

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Postblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkardtswalde, Großsch, Grundbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Lindbach, Losen, Mohorn, Mültz-Roßsch, Ranzig, Neufirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roßsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger selbst.

No. 144.

Sonnabend, den 5. Dezember 1903.

62. Jahrg.

Auf Blatt 81 des Handelsregisters ist heute das Erlöschen der Firma **Ewald Peukert** in Wilsdruff eingetragen worden.
Wilsdruff, den 2. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Fabrikation von Mineralwässern und dergl. betr.

Durch eine neuerdings ergangene Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern ist bestimmt worden, daß der gleichen medizinisch-polizeilichen Kontrolle, welcher verordnungsgemäß die Fabrikation von Selters- und anderen kohlen-sauren Wässern unterliegt, künftig auch

die gewerbmäßige Herstellung aller sonstigen, durch künstliche Imprägnation mit Kohlen-säure hergestellten Getränke, — mit Ausschluß der Schaumweine — zu unterstellen ist.

Weiter ist noch angeordnet worden, daß zur Fabrikation der Mineralwässer und aller sonstigen durch künstliche Imprägnation mit Kohlen-säure hergestellten Getränke in

dem vorstehends erwähnten Umfang an Orten mit öffentlicher Wasserleitung nur Leitungswasser verwendet werden darf.

Genauere Befolgung dieser Vorschriften wird hiermit zur Pflicht gemacht.

Wilsdruff, am 3. Dezember 1903.

Der Bürgermeister.

Kahlenberger.

914 II.

3gr.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft zu Meissen vom 2. April 1901 dürfen die offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr an den letzten 14 Wochentagen vor Weihnachten, d. i. vom 9. bis mit 24. Dezember 1903, mit Ausschluß der Sonntage, bis 10 Uhr abends geöffnet bleiben.

Solches wird an durch zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Wilsdruff, am 3. Dezember 1903.

Der Bürgermeister.

Kahlenberger.

g.

Zur Eröffnung des Reichstages.

Am Donnerstag mittag fand im königlichen Schloss zu Berlin die Eröffnung des neuen Reichstages statt. Ohne den Kaiser, ohne die sonst bei so hochbedeutungsvollen Anlässen übliche Entfaltung des Zeremoniells; — aber nicht desto weniger ein Akt, würdig und ernst und verheißungsvoll als Einführung in eine neue, arbeitsreiche Gesetzgebungsperiode des Reiches. Was wird dieser Reichstag dem deutschen Volke bringen? Wird er in sachlicher, ernster Arbeit sich seinen Aufgaben widmen, — wird er ein Spielball der sozialdemokratischen Oppositionsneigungen werden? Niemand kann das mit Sicherheit voraussagen, — das Eine aber darf als Gewißheit ausgesprochen werden, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes keine Fortsetzung der vom vorausgegangenen Reichstage beliebigen obstruktivistischen Sanktionen wünscht! Energische, zweckbewusste Opposition gegen alles, was die Rechte, die geistigen Güter des Volkes bedroht, entschlossener Widerstand gegen soziale und wirtschaftspolitische Maßnahmen, welche eine einseitige Bevorzugung einer einzelnen Volksklasse darstellen, — aber im übrigen offenes Verständnis für den Begriff der parlamentarischen Arbeit, für die Bedürfnisse und Forderungen eines hochstrebenden Kulturvolkes, Sinn und Verständnis für die diesem Volke gestellten nationalen Aufgaben! Das ist es, was das deutsche Volk von diesem Reichstage wünscht und erhofft! Und wenn jedes vaterlandstreue Mitglied unseres Reichsparlamentes diesen Wünschen und Hoffnungen zu entsprechen strebt, — dann wird die achtzigköpfige sozialdemokratische Fraktion für ihre obstruktions- und Verschleppungskünste einen nur kleinen Spielraum im neuen Reichstage vorfinden.

Die vom Reichskanzler Grafen Bülow bei Eröffnung des Reichstages geleitete Thronrede lautet:

„Gehre Herren!

Seine Majestät der Kaiser haben mich zu beauftragen geruht, Sie in Seinem und der verbündeten Regierungen Namen am Beginn der ersten Tagung der neuen Legislaturperiode willkommen zu heißen. Seine Majestät vereinigen sich mit seinen hohen Verbündeten in dem Wunsche, daß es Ihnen gelingen möge, die wichtigen und schwierigen Fragen, welche auf den verschiedenen Gebieten der Reichsverwaltung an Sie herantreten werden, in einmütigem Zusammenwirken mit den Regierungen zu gewaltiger Lösung zu bringen. Auch haben Seine Majestät mich beauftragt, von dieser Stelle aus seinen kaiserlichen Dank auszusprechen allen, die an seinem Leiden und an seiner Heilung einen seinem Herzen wohlthuenden Anteil genommen haben.

Der wirtschaftliche Druck, welcher seit mehreren Jahren auf allen Staaten mit hochentwickelter Industrie lastet und auch gegenwärtig noch nicht ganz überwunden ist, hat auf die Finanzlage des Reiches eine ungünstige Einwirkung ausgeübt. Trotz sparsamer Bemessung der Ausgaben muß zur Herstellung des Gleichgewichts im Reichshaushalt neben der Heranziehung der Bundes-

staaten zu den ungedeckten Matrikularbeiträgen wiederum auf eine Anleihe zurückgegriffen werden.

Das Bedürfnis einer besseren Ordnung der Reichsfinanzen und des finanziellen Verhältnisses zwischen dem Reich und den Einzelstaaten hat sich immer mehr geltend gemacht. Wenn auch eine durchgreifende organische Reform zur Zeit noch nicht erfolgen kann, so soll sie doch einstweilen durch Beseitigung der bestehenden größten Uebelstände wenigstens angebahnt werden. Zu diesem Zweck wird dem Reichstag ein Gesetzentwurf, betreffend eine anderweitige Ordnung des Finanzwesens des Reiches zugehen.

Auf dem Gebiet des Heerwesens soll zunächst die Verlängerung des mit dem 31. März 1904 ablaufenden Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 25. März 1899 um ein Jahr vorgeschlagen werden. Es ist ferner allseitig als dringendes Bedürfnis anerkannt worden, das Versorgungswesen für die Offiziere und Mannschaften des Reichsheeres den zeitlichen Lebens- und Erwerbshverhältnissen entsprechend gänzlich neu zu regeln. 2 Gesetzentwürfe, durch welche auch die Versorgung der Offiziere und Mannschaften der Marine und der Schutztruppen auf gleicher Grundlage neu geordnet werden soll, werden Gegenstand der Beschlußfassung des Bundesrats sein.

Die sozialpolitische Gesetzgebung auf den in den früheren Grundgesetzen vorgezeichneten Grundlagen fortzuführen, den Bedürftigen erweiterte Fürsorge, den Schwachen erhöhten Schutz zu gewähren, sind die verbündeten Regierungen, unbeeinträchtigt durch politische Strömungen, fest entschlossen. Sie geben sich der Hoffnung hin, in allen Kreisen volles Verständnis dafür zu finden, daß durch das schnelle Anwachsen unserer Bevölkerung und durch die allseitige Entwicklung unserer Erwerbsverhältnisse die Tätigkeit der Regierung und die Opferbereitschaft des deutschen Volkes noch vor große Aufgaben gestellt sind, wenn wir den Anforderungen der steigenden Kultur gerecht werden wollen.

Durch eine besondere Vorlage ist den verbündeten Regierungen vorgeschlagen, in Erfüllung eines weit verbreiteten Wunsches Streitigkeiten der Handlungsgesellschaften aus ihren Dienstverhältnissen vor einem durch sachkundige Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vermittelten Gericht in einem schnellen Verfahren zum Austrag zu bringen.

Das Börsengesetz vom 22. Juni 1896 verfolgt in den Bestimmungen des Abschnitts 4 über den Börsen-terminhandel u. a. das Bestreben einer Ausnützung des Börsenverkehrs zu unwirtschaftlichen, insbesondere zu Spielzwecken entgegen zu arbeiten. Indessen haben sich unter dem Schutze einzelner Vorschriften des Gesetzes Mißbräuche herausgebildet, welche Treu und Glauben verletzen und hierdurch den volkswirtschaftlich berechtigten und notwendigen Börsenverkehr empfindlich schädigen. Um diese Erscheinungen zu beseitigen, wird die Aenderung jenes Gesetzabschnittes zur Beratung gestellt werden. Im Anschluß hieran soll

versucht werden, durch Aenderung der Reichsstempelgesetzgebung den berechtigten Interessen des Börsenverkehrs entgegen zu kommen. Dabei werden auch die Unzuträglichkeiten zu beseitigen sein, welche sich im Gebiet dieser Gesetzgebung in anderer Richtung, insbesondere in Bezug auf Auspielungen, ergeben haben.

Bedauerlicherweise sind neuerdings in einem Teil des deutschen Weinbaugebietes Schädlinge in einem Umfange aufgetreten, welcher für die Zukunft unseres Weinbaues zu schweren Besorgnissen Anlaß gibt. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen haben sich zu einer erfolgreichen Bekämpfung der drohenden Gefahr in manchen Punkten als unzulänglich erwiesen. Es wird daher eine Vorlage ausgearbeitet, welche den Behörden schärfere Waffen in die Hand geben soll, um auf diese Weise jenen kostbaren Zweig der deutschen Landwirtschaft vor größerem Unheil zu bewahren.

In Erfüllung eines Wunsches, welcher vom Reichstag in früheren Legislaturperioden wiederholt ausgesprochen worden ist, verhandelt der Bundesrat über einen Gesetzentwurf, welcher die Frage eines gesetzlichen Entschädigungsanspruches für unschuldig erlittene Untersuchungsgefangene zu regeln bestimmt ist.

Die wirtschaftliche Erschließung unserer Schutzgebiete hängt davon ab, daß es gelingt, sie mit leistungsfähigen Verkehrsmitteln auszustatten. Besonders dringlich ist dies für die Entwicklung von Deutsch-Ostafrika. Es besteht die Absicht, den schon im letzten Reichstag vorgelegten Gesetzentwurf über die Zinsgarantie für die Bahn von Dar-es-Salaam nach Mrogoro, nachdem dieser Entwurf wiederholter Prüfung unterzogen worden ist, mit einigen Abänderungen Ihrer Beschlußfassung von neuem zu unterbreiten.

Auf Grund des im vorigen Jahre aufgestellten neuen Zolltarifes sind mit mehreren Staaten des europäischen Kontinents Unterhandlungen wegen Neugestaltung der bestehenden Handels- und Tarifverträge eingeleitet worden. Bei der gegenwärtigen Sachlage erscheint es zweckmäßig, die bisherigen Grundlagen für die Regelung des handelspolitischen Verhältnisses zum britischen Reiche einstweilen beizubehalten. Es wird Ihnen deshalb der Entwurf eines Gesetzes zugehen, welches dem Bundesrat über den 31. Dezember d. J. hinaus die Befugnis zur meistbegünstigten Behandlung britischer Angehöriger und Erzeugnisse beilegt.

Das Deutsche Reich unterhält zu allen fremden Mächten gute und freundschaftliche Beziehungen. In der schwebenden mazedonischen Frage, welche die europäische Diplomatie in der letzten Zeit beschäftigt, stehen die deutschen Interessen erst in zweiter Linie. Die Regierung Seiner Majestät des Kaisers hat aber an ihrem Teil mitgewirkt, um ernstere Verwicklungen zunächst vorzubeugen und zum Erfolge der Bestrebungen der nächstbeteiligten Mächte für ruhige und geordnete Zustände in Mazedonien beizutragen. Seine Majestät der Kaiser hat zu seiner Freude auch in diesem Jahre mit seinen

hohen Verbündeten in Rom und Wien und mit dem befreundeten Herrscher des russischen Reiches in persönlichen Gedankenaustrausch treten können. Dabei ist der Wunsch und die Hoffnung aufs neue befestigt worden, daß der Friede, das größte Gut für die Wohlfahrt der Völker, auch ferner vor gefährlichen Störungen bewahrt bleibe.

Gedrehte Herren! Sie stehen im Begriff, Ihre bedeutenden und verantwortungsvollen Arbeiten aufzunehmen. Möchten Ihre Verhandlungen dazu beitragen, den friedlichen Ausgleich bestehender Gegensätze zu fördern, die wirtschaftliche Lage des deutschen Volkes mehr und mehr zu bessern und des Reiches Macht und Ansehen zu unser aller Wohl zu heben und zu stärken.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.

Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Der Kaiser setzt auch bei dem plötzlich eingetretenen Frost seine Spaziergänge fort. Am Mittwoch war Finanzminister von Rheinbaben hierbei der Begleiter des Monarchen. Am Donnerstag erschienen die Obersten des Generalstabs und des Militärkabinetts zum Vortrag im neuen Palais.

Das bemerkenswerteste innerpolitische Ereignis der abgelaufenen Woche war der am Donnerstag Mittag erfolgte Zusammentritt des neugewählten Reichstages. An den feierlichen Eröffnungssitzung im Berliner Residenzschloß schloß sich alsbald die erste Sitzung des Hauses an, die indessen lediglich einen geschäftlichen Charakter trug. Die am Freitag abgehaltene weitere Sitzung galt ausschließlich der Wahl des Gesamtvorstandes des neuen Reichstages, wobei die sozialdemokratische Fraktion den Abgeordneten Singer als Kandidaten für den ersten Vizepräsidentenposten präsentiert hatte. An den nächstfolgenden Tagen finden aus verschiedenen Gründen keine Sitzungen statt.

Der Zustand der ränderischen Bondelswarts, die einen Plünderungszug in unser südwestafrikanisches Schutzgebiet unternommen hatten, ist zu Ende; ihre Stellung ist von unserer Schutztruppe ohne Verluste für die Weißen eingenommen, alle geraubten Güter sind wieder gewonnen. Das dürfte der letzte Versuch, Anrücken zu stiften, in Deutsch-Südwestafrika gewesen sein, und die englischen Zeitungen in der benachbarten Kapkolonie, die so gern Hubschposten aus unserem Gebiet meldeten, werden nun wohl die für sie recht angenehme, aber wenig wahrheitsgemäße Beschäftigung unterlassen.

Die neue Republik Panama in Central-Amerika ist vom deutschen Reiche anerkannt. Erwähnt sei hier gleich, daß die junge Republik jetzt mit den vereinigten Staaten den Vertrag wegen Erbauung des Panama-Kanals abgeschlossen hat. Zu diesem Zweck war der selbständige Staat Panama natürlich bloß gegründet worden! Die Republik Columbiens, der Panama früher angehörte und die den Kanalvertrag mit den Yankees abgelehnt hatte, hat nun richtig das Nachsehen. Würden die Columbiens jetzt noch versuchen, Panama anzugreifen, würden sie sofort auf nordamerikanische Kriegsschiffe und Truppen stoßen, die nicht mit fadeln Lieben.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist die Obstruktion wieder im schönsten Gange. Diesmal wird sie von den Tschechen ausgeübt, die es am Mittwoch durch die üblichen Kniffe fertig brachten, daß sich die Sitzung

von vormittag an bis tief in den Abend hineinzog. Auch in der ungarischen Volksvertretung dauert das Obstruktionstreiben noch fort, obwohl sich ein Teil der Oppositionspartei an demselben nicht mehr beteiligen will. Im Verlaufe der Mittwochssitzung kam es wegen der Obstruktion zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza und dem Abgeordneten Ugran, dem Führer der äußersten Linken. — Zehn Abgeordnete sächsischer Nationalität sind in die ungarische Regierungspartei eingetreten.

In Konstantinopel wird jetzt von Oesterreich-Ungarn und Rußland mit diplomatischem Hochdruck gearbeitet, um die Pforte zur Ausführung der bekannten Reformforderungen beider Mächte zu bestimmen. Es heißt, die gesamte Reformaktion solle durchaus noch in diesem Jahre zum Abschluß gebracht werden. Andernfalls wollen die Ententemächte der Pforte ein Ultimatum stellen.

Die ostasiatische Frage scheint aus der Welt geschafft und die Aufrechterhaltung des Friedens gesichert zu sein. Schon vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß sich Frankreich und England bewähren, eine Verständigung zwischen Rußland und Japan anzubahnen. Diese Bemühungen sollen jetzt von einem vollen Erfolge gekrönt worden sein und zum Abschluß eines russisch-japanischen Vertrages geführt haben, durch den die ostasiatische Frage in friedlicher Weise gelöst wird. Es ist im hohen Maße zu wünschen, daß sich diese Nachricht bestätigt. Was ein Krieg im fernem Osten zu bedeuten hätte, sagt sich jeder selbst, könnte doch ganz Europa in dortige Verwicklungen mit hineingezogen werden.

Kurze Chronik.

Großes Aufsehen erregt in Posen ein peinlicher Vorfall, über den die Berliner Volkszeitung Mitteilung erhält. Unter allem Vorbehalt geben wir nachstehendes wieder: Der Verein ehemaliger 46er hatte im Hotel Monopol eine größere Festlichkeit veranstaltet, zu der das Offizierskorps des hier in Garnison liegenden 46. Regiments eine Abordnung gesandt hatte. Als Vertreter des Regimentskommandeurs war ein Oberleutnant erschienen, der sich im Laufe des Abends soweit vergaß, daß er kaum noch stehen konnte. Bei dem Feste waren drei Sergeanten des Regiments anwesend, die in den vorderen Restaurationsräumlichkeiten am Buffet standen und sich harmlos mit mehreren Zivilisten unterhielten. Der Vertreter des Kommandeurs trat plötzlich an einen Sergeanten heran und ohne einen vorangegangenen Wortwechsel oder irgend welche Veranlassung schlug er dem Sergeanten mit der vollen Faust ins Gesicht, so daß dieser in die Zivilisten hineinstiel und sich hierbei die Nase blutig schlug. Die anwesenden Offiziere sprangen hinzu und veranlaßten, daß der Vertreter des Kommandeurs sofort das Lokal verließ.

Nach der Berl. Morgenpost wird die Affäre noch ein Nachspiel vor dem Ehrengericht haben. Der Offizier wird wahrscheinlich gezwungen werden, seinen Abschied zu nehmen. In Hajdudorog in Ungarn hat der Rabbiner Etrom in einem Anfall religiösen Wahnsinns seine Frau, sein Kind und sich selbst getötet.

Folgen des Aberglaubens. Wie der Wiener All. Ztg. aus Abrußbanya berichtet wird, hat der Vampyrerglaube dort zu einer überaus rohen Leichenschändung geführt. Eine alte Frau, die im Kufe einer Heze stand, war gestorben. Um zu verhindern, daß ihr Herz in Gestalt eines Vampyrs wiederlehre und die Menschen heimfuche, wurde ein glühend gemachter Draht durch das

Herz gestochen, die Mundhöhle der Toten mit Kustflossen und kleineren Eisenstücken ausgefüllt und die Leiche schließlich mit dem Rücken nach oben in den Sarg gelegt. Die Behörde läßt die Täter gerichtlich verfolgen.

In einem Orte unweit Szakusken in Lippe wurde eine junge Frau in der Küche von Krämpfen befallen; sie sank mit ihrem erst einige Wochen alten Kinde auf den heißen Kochherd. Das Kind wurde buchstäblich geröstet und starb alsbald, die Mutter trug schwere Brandwunden davon.

Ein Fehlbetrag von 240000 M. ist nach einer Meldung aus Rom in Cayli bei der Sparkasse entdeckt worden. Die Beamten wurden verhaftet.

Die Weihnachtshäume sind in diesem Jahre in Berlin ungewöhnlich teuer, angeblich wegen geringerer Zufuhr infolge der vorzeitigen Schneefälle im Riesengebiet. Im Großhandel kostet das Schock kleiner Tannen 25, mittlerer 40 und größerer 60 M., Silbertannen sogar 130 bis 200 M.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Am 2. Advent.
Vorm. 1/9 Besuche und heiliges Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Jesaja 40, 1-5).
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konf. weibl. Jugend. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Mittwoch, den 9. Dezember.

Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

Grumbach.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Mittwoch, den 9. Dezember.
Vorm. 10 Uhr Besuche und heiliges Abendmahl.

Kesselsdorf.

Am 2. Advent.
Vorm. 1/9 Uhr Besuche; Hilfsgeistlicher Handmann. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl; Pfarrer Lic. th. Rehmüller.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst und 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst; Hilfsgeistlicher Handmann.
Mittwoch, den 9. Dezember.
Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion; Pfarrer Lic. th. Rehmüller.

Sora.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr 2. Adventsgottesdienst (Heft. 20).

Weistropf.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Taufgottesdienst.
Freitag, den 10. Dezember.
Vorm. 10 Uhr Adventswochenkommunion.

Einbach.

Am 2. Adventssonntag.
Vorm. 1/9 Uhr Besuche. 9 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl. P. Große, Sora.
Nachm. 1 Uhr Katechismusanterredung; Jungfrauen.
Mittwoch, den 9. Dezember.
Abends 7 Uhr Adventsgottesdienst.

Tanneberg.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Freitag, den 11. Dezember.
Abends 7 Uhr Adventswochengottesdienst.

Blankenstein.

Am 2. Adventssonntag.
Vorm. 1/9 Uhr Besuche. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Besuche u. Amt S. Pastor W. Tanneberg.

Kaufhaus für Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

„MAX DRESSLER“

Extra billiger Weihnachtsausverkauf.

Dresden, Prager Straße 12.

Prozessagent Detlefsen, Tharandt,

behördlich zugelassener Rechtsbeistand

bei den
Königl. Amtsgerichten Wilsdruff, Tharandt und Döhlen,
ist jeden Dienstag Vorm. in Wilsdruff im Restaurant „Alte Post“ am Markt
anzutreffen. Sprechzeit in Tharandt Freitags und Sonntags vormittags.
Fernsprecher Nr. 54 und 71 (Amt Deuben.)



Naumanns Nähmaschinen

sind in Qualität und Leistungsfähigkeit unübertroffen und liefern außer der Kunst-
Näherei und Wäsche-Stopfererei jede gewünschte Näharbeit tadellos.
Unterricht in allen vorkommenden Arbeiten wird kostenlos erteilt. Fünf Jahre
Garantie. Niederlage bei:

H. Niedenführ, Dresden,

Struvestrasse 9, zunächst Pragerstrasse
(früher Wallstraße 14.)

Alle vorkommenden
Näharbeiten

in und außer dem Hause sucht
Rosa Reichel, Niedergumbach Nr. 11.

Zum 1. Januar sucht ein
kräftiges Mädchen

für Küche und Haus Rittergut Neu-
kirchen bei Deutschborna.

Tanzunterricht

an einz. Personen jederzeit, auch f. Bejahrte
angeboten, da allein. Unt. Garantie Walzer
u. Rheinländer i. 1 Std., alle Fundamente 3
Std., mäß. Honorar. Kontre-Kurse. Unter. a. Sonntags. Privatkaal u. Wohnung: Dresden-Alt.,
Maternistr. 1, Hugo Henker u. Frau. Unsere Sonntags- u. Wochen-Biertel beg. Anf. Januar.

Joh. Gottl. Haftmann, Pirna.

Um allen Zweifeln und Mißbräuchen vorzubeugen, gebe ich hiermit bekannt,
daß meine geleglich geschützte und von mir in den Handel gebrachte Spezialität

Haftmanns Magenbitter

in Wilsdruff bei nachstehenden Herrn zum Ausschank gelangt:
Geinrich Lucius, Max Nebigan, Otto Siehelt „Weißer Adler“, Joh. Kunz
„Quelle“, Moritz Schumpelt „Tonhalle“, G. Anabel „Eintracht“, Rich Hart-
mann „Transvaalkänte“, Alf. Vogel „Derberge“, Herm. Taubert „Forsythaus“.

Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem, brauchbaren
Zustande und schmerzfrei durch Selbstplom-
bieren mit Künzels schmerzstillender Zahnfüll.
Flasche für 1 Jahr ausreichend à 50 Pf.
in der Apotheke zu Wilsdruff.

Für Landwirte!

Arbeiter-Familien m. gut. Zeugnisse,
Groß-, Pferde- und Mittelknechte und
Pferdejungen hat noch zum 1. Jan. 1904
zu vergeben J. Riggle, Stellverm. Birkg.
bei Pötsch., Coltauverstr. 27.

Tüchtige Haus-, Groß- und
Stallmägde, Vorgänger, Kutcher,
Knechte, Pferde-, Klein- und Ofter-
jungen, sowie Hausmädchen für Re-
staurant suchen für jetzt und Neujahr
1904 Stellung durch Mietfrau Hauswald,
fr. Fischer, Meißner, Bahnenmännpl. Nr. 31.

Eine Pferdedecke auf Einbacht
Straße gefunden. Abzug. Lohsen Nr. 10.

Rechnungsformulare

Stammrollenbücher

empfiehlt Martin Berger, Wilsdruff

Bei Einkauf von 1 Pfund Kaffee $\frac{1}{2}$ Pfund klaren Zucker gratis.

Chocoladen Onkel
 Inh. J. Zadrasschil
 Billigste Bezugsquelle in **gebr. Kaffees**
 Kakaos, Chocoladen, Magaroni, Nudeln
 u. s. w.



Im Hause des Herrn Tierarzt Beeger.

Filzwaren
 aller Art, Filzhüte, Wintermägen, Gorpantoffel, Holzschuhe, Pantoffel, in nur guten Qualitäten empfiehlt billigst
Otto Reinhardt,
 Dresdnerstr. 97.
 1. Filzwarengeschäft neb. d. Rathaus.

Solinger Stahlwaren:
 Speise- und Kaffeelöffel
 Fleischhackmaschinen
 Wärmflaschen
 Messerputzmaschinen
 Brühmaschinen
 Arndische und Karlsbader
 Kaffeemaschinen
 Kaffeemühlen, Schnellbrater
 Gewürztagären, Kaffeetassen
 Laubsäge- und
 Werkzeugkästen,
 Kinderstühlen,
 Schlittschuhe,
 gußeis. u. email. Kochgeschirr
 überhaupt sämtl. Artikel für Haus
 und Küche findet man in größter
 Auswahl zu billigsten Preisen bei
Pötzsch & Kiessling
 Dresden, Webergasse 33.

Lotterie
 der IX. Sächsischen
**Pferdezucht-
 Ausstellung**
 Ziehung am 8. Dezember 1903.
3000 Gewinne, als
 15 Gebrauchspferde, 60 goldene,
 silberne etc. Taschenuhren und andere
 nützliche Gebrauchsgegenstände.
 Der Versandt der Gewinne nach aus-
 wärts erfolgt ohne Berechnung der Ver-
 packung unfrankiert.
Lospreis 1 Mark
 11 Lose = 10 Mark.
 Porto u. Liste 20 Pf. extra, bei Nachnahme 30
 Pf. in den mit Plakaten versehenen Ge-
 schäften oder durch das Sekretariat des
 Dresdener Rennvereins, Dresden, Pragerstr. 6, 1,
 zu beziehen.

Gutes Sauerkraut
 verkauft **G. Pfäzner, am Markt.**
 Für garantiert
frische Eier
 zahlte per Stück 10 Btg.
 Schrid, Vorstraße.
Einen Arbeiter
 sucht **Bruno Gerlach.**
 Suche per sofort oder später möglichst
 vom Bande ein gewandtes, ehrliches
Mädchen,
 zur häuslichen Arbeit und zum Be-
 dienen der Gäste. **Fedor Wätzel.**
 Restaurant „Alte Post.“
 Eine Ober-Stube
 mit Zubehör zum 1. Januar zu beziehen
 Stadtgraben 21.

Obstkonserven
Fruchtsäfte
Marmeladen etc.
 von **C. R. Sebastian & Co. Hofl.**
 empfiehlt **Bruno Gerlach.**

Ein lebenswahres Bildnis i. d. sinnigste Festgeschenk!
Das Atelier für Photographie
 von
Wilsdruff Bruno Mattner, Meissnerstr. 43
 gestattet sich in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Anerkannt hervorragende Leistungen bei mäßigen Preisen.
 Tadellose Aufnahmen auch bei trübem Wetter.
Weihnachts-Aufträge werden im Interesse
pünktlicher Lieferung frühzeitig erbeten.

M. Däbritz
 Buchbinderei,
 Buch- und Papier-Handlung
 Wilsdruff, Dresdnerstr.
 hält sich bei
Weihnachtseinkäufen
 bestens empfohlen.

Weihnachtskonfekt! Achtung! Christbaumschmuck!
 Wer ein wirklich schönes und wohlwärmendes Christbaum-Konfekt haben
 will, bemühe sich bitte in das **Chokoladen- & Zuckerwaren-Geschäft** von
Oskar Jünger, Wilsdruff, Freiburgerstraße.
 Alsda findet man Konfekt in
Marzipan, Liqueur, Chokolade, Fondant, Bisquitt,
Schaum- und Lebkuchen
 in den verschiedensten Dessins bei billigsten Preisen in größter Auswahl.
 Außerdem empfehle mein reichhaltiges Lager von
Kakaos, Chokoladen, Thee's,
Kaffee's
 und allen in das Fach einschlagenden Artikeln in bekannter Güte und bitte um gütigen
 Zuspruch.
Oskar Jünger.
 Auch dies Jahr bei Einkauf von 1 Mk. an eine Dute hochfeine Bonbons.

Weil sehr konzentriert, billig in der Verwendung ist
MAGGI'S Suppen- und Speise-Würze. In Original- flaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von **Bruno Gerlach, Markt.**

Gebe ab:
Ostfriesische Bullen und Kuhkälber,
 2 Berkshire-Vollbluteber, 7 und 4 Monate,
 div. Berkshire-Vollbluteber, 2 bis 3 Monate,
 Bergshire x Meissner Kreuzungsferkel, Eber u. Sauen
**6 St. Berkshire x Meissner Kreuzungs-
 sauen, 5 bis 7 Monate,**
 2 echte Meissner Eber, 5 Monate,
 Erpel u. einige Enten:
 Peking, Aylesbury, Rouen, indische Lauf,
 Hahne u. einige Hennen:
 weiße Minorka, Langshan, Andalusier, Bronzetrut-
 hähne.
A. Lohse, Rittergutspachter,
 Ober-Reinsberg i. Sa.

Winterüberzieher
Anzüge, Joppen
 Stoffhosen, Arbeitshosen
Kinderanzüge
 Hermelwesten, Mulumjacken
Hemden
 neue Stiefel u. Stiefeletten
 in riesiger Auswahl und
 sehr billig empfiehlt
O. Plattner,
 Herren-Garderobe-Geschäft,
 Dresdnerstr. Nr. 69.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe
sämtliche
Haus- u. Küchengeräte
 zu
äußerst billigen Preisen.
 Anton Wendisch, Klempnerstr.
 Freiburgerstraße 3.

Veilchen-Parfüm,
 2-5 fach stark,
 à Fl. 50, 75, 100, 150, 200 u. 300 Btg.,
 empfiehlt **Hugo Hörig.**

Damentuche
 und
Lamas,
 Meter 95 Btg. bis 2 Mk., empfiehlt
Marie Hertel.
Völker Schlacht-Denkmal-Lose,
 à 3 Mk.,
 Ziehung 7. — 12. Dezember,
 empfiehlt
 die Lotterie-Kollektion
Gustav Kohl in Kesselsdorf.

Hustenleidender
 nehme die hustenstillenden
 und wohlwärmenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
 2740 not. begl. Zeugn. beweisen,
 wie bewährt und von sicherem
 Erfolg solche bei **Husten,**
Heiserkeit, Katarrh und Ver-
schleimung, sind. Dafür Angebotenes
 weise zurück. Paket 25 Btg. Nieder-
 lage in der
Löwen-Apotheke in Wilsdruff und
Mag. Sumner, Saxonia-Drogerie,
 in **Wohorn.**

Hasen,
 frisch geschossen, verkauft 1. Hillig, Wielandstr.
 Nachweislich ist das Kraft-
Zusatz-Futter
„Quernolin“
 allen Konkurrenz-Produkten voran!
 Proben und Prospekte gratis und
 franko.
Apotheke „Adnigswartha“
 sowie bei
D. G. Querner,
 Zeisersdorf b/H.

Schöne lebende
 **Karpfen** 
 empfiehlt **Moritz Schulze.**
 3 Großknechte, 7 Pferdneknechte,
 6 Mittelknechte, 7 Pierdejunger, 1
 Hausmagd, 1 Kindermädchen, sowie
 Groß-, Mittel- u. Kleinknabe sucht für 1904
 Bernh. Pollack, Stelb. Wilsdruff, Markt 13.

Bäckerlehrling,
 Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern
 1904 die Schule verläßt und Lust hat die
 Brot-, Weiss- und Feinbäckerei gründlich zu
 erlernen, findet unentgeltlich sehr gutes Unter-
 kommen in der Bäckerei von **Otto Klessig,**
 Dresden-A., Freiburgerstr. 17.

Erbgerichtsgasthof Herzogswalde.
Sonntag, den 13. Dezember,
grosses
Preis-Skat-Tourier.

Anfang 3 Uhr.
Dierzu ladet freundlich ein Arthur Täubrich.
Erbgerichtsgasthof Herzogswalde.

Sonntag, den 6. Dezember,
von 6 Uhr an,
feine Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Arthur Täubrich.

Gasthof Helbigsdorf.
Sonntag, den 6. Dezember,
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Lohje.**

Gasthof Kaufbach.
Sonntag, den 6. Dezember,
BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **Otto Bochmann.**

Zur gefälligen Beachtung!
Meiner werten Kundschaft wie allen
Bewohnern von Wilsdruff und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, daß ich
einen sehr vorteilhaften

Gelegenheitskauf in
Herrenkleider-Stoffen
gemacht habe.

Diese Waren bestehen durchweg aus
modernen, feinen u. soliden Quali-
täten und empfehle dieselben in

großer Auswahl zu praktischen
Weihnachtsgeschenken
für einen noch nie dagewesenen billigen
Preis einer gerechten Beachtung.

Gleichzeitig bringe mich zur Anfertigung
günstigender

Herren-Garderobe
in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Robert Heinrich,
Schneidermstr.



Schuhwaren:

Gewalkte Filzschuhe
Filzschuhe mit Befah
Filzpantoffel
Kinderfilzschuhe
Tuchschuhe
Filzsohlen

Plüschpantoffel
Lederpantoffel,
handgenähte extra gut, auch ma-
schinengenähte,

Holzschuhe
Stulpenstiefel
Schaftstiefel 7,50 Mk. an
Lange Stiefel

Gummischuhe
sowie sämtliches
Leder Schuhwerk

bei großer Auswahl in bekannter Güte
kauft man am billigsten bei
Richard Busch,
EQUISTRASSE 183.

Verloren!

Freitag früh auf dem Wege Wils-
druff, Kaufbach, Zöllmen, Burg-
witz, Kesselsdorf, Grumbach, Wils-
druff eine tierärztliche Verbandstasche.
Gegen Belohnung abzugeben bei
Tierarzt Zieschank.

17500 Mk.

zu 4% im ganzen oder geteilt gegen sichere
Hypothek auszuleihen am 1. April 1904.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ebennoch in gutem Zustande gebrauchter
Pelz ist billigst zu verkaufen; näheres zu
erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Für die vielfachen Beweise der Aufmerksamkeit
und Liebe anlässlich unserer Hochzeit sagen wir hier-
durch unsern

herzlichsten Dank.

Grumbach.

Hermann und Alma Wätzig.

Sindenschlöbchen.

Sonntag, den 6. Dezember,
von nachm. 4 Uhr an,
starkbes. **Ballmusik,**
wozu freundlichst einladet **G. Horn.**

Gasthof Klipphausen.

Sonntag, d. 6. Dez.,
stkb. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Ausgang v. ff. Bockbier.

10 Uhr große Polonaise.
Jeder Tänzer erhält eine Bockmütze gratis,
wozu freundlichst einladet **Otto Schöne.**

Gasthof zur Krone in Kesselsdorf.

Sonntag, den 6. Dezember,
Ballmusik.

Dierzu ladet freundlichst ein **Max Rosenkranz.**

Gasthof Kümmel-Schänke Zöllmen.

Großes Familienrestaurant. — Gutgeheizte, rauchfreie Lokalitäten. Gute Biere
und Weine, Kaffee und Kuchen in bekannter Güte. Um zahlreichen Zuspruch bittet der
Besitzer **Otto Kümmel.**

Gasth. z. Sonne, Braunsdorf.

Sonntag, den 6. Dezember,
starkbes. **Ballmusik,**
wozu freundlichst einladet **Moritz Weber.**



Th. Nicolas
Uhrmachermstr.

5B Freiburgerstraße 5B
hält sein reichhaltiges Lager
aller Arten

Uhren
bestens empfohlen.

Herren-Uhren
Damen-Uhren.
Lange

Damen-Uhrketten,
neueste Muster
in Doublé und massiv Gold.

Ringe!

Broschen. Ohrringe.
Chemisett-
und Manschettenknöpfe.
Kolliers. — Korallen.

Optische Artikel:
Brillen,
Klemmer,
Operngläser,
Wettergläser,
alle Arten Thermometer.

Trauringe.

Jetzt muss man
1901er Modjo rauchen!

Von den berühmten 1901er Modjo-Vorstenlanden ist soeben
wieder eine grosse, gut gelagerte Partie eingetroffen, die ich den geehrten Rauchern
von Wilsdruff und Umgegend als etwas besonderes Feines angelegentlich
empfohlen halte.

Per Stück 6 Pfg., 100 Stück Mk. 5,50.
Alleinverkauf bei Alfred Piehsch.

Saison-Theater, Wilsdruff.

Sonntag, d. 6. Dezember 1903, nachm. 4 Uhr,
letzte Kinder- und Schüler-Vorstellung:
Der Traum in der Weihnacht.
Ausstattungs-Weihnachtsspiel in 4 Akten und
drei lebenden Bildern von Raunz.

Letzte Sonntags-Vorstellung abends 8 Uhr:
Das Käthchen von Heilbronn.
Romantisches Ritterchauspiel in 5 Akten.
(Orchestermusik.)

Käthchen: Mia Werner, Graf vom Strahl:
A. Werner-Cordes, Königsmeyer: Agnes
Korb, Gotischalk Direktor Zahn u. c.

Montag keine Vorstellung.
Dienstag zum Benefiz für den Regisseur
und Charakterpieler Herrn **Fritz Steiner:**
„Es lebe das Leben“.
Neuestes Schauspiel von Sudermann.
Mittwoch geschlossen.

Es laden ganz ergebenst ein
Fritz Steiner und die Direktion.



Heute 8 Uhr
Monatsversammlung.

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 8. Dezember,
Vereins-Abend.
Tages-Ordnung: Eingänge, Anmel-
dungen, Mitteilungen, Stadtvorordneten-
Ergänzungswahl betr. **Der Vorstand.**

Gemeinnütziger Verein.

Montag, den 7., abends 8 Uhr,
im Löwen.
Tagesordnung: Eingänge, Anmel-
dungen und Stadtvorordnetenwahl.

Gastwirtsverein

für Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.
Hauptversammlung
Montag, den 7. Dezember, nachm. 4 Uhr,
beim Kollegen Taubert, Forsthaus.
Tagesordnung: 1. Berlebung des
letzten Protokolls. 2. Jahresabschluss.
Der Vorstand.

Oekonomia Wilsdruff.

Sonntag, den 13. Dezember,
im Hotel weisser Adler,
Stiftungs-Ball.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Schützenhaus.

Sonntag, den 6. Dezember,
BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **G. Schumann.**

Gasthof Weistropp.
Sonntag, den 6. Dezember,
schneidige BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **Robert Branzke.**

Gasthof zum Erbgericht
in Köhrsdorf.
Sonntag, den 6. Dezember,

Jugendkränzchen,
wozu freundlichst einladet **d. V.**

Oberer Gasthof Kesselsdorf.
Sonntag, den 6. Dezember,
Ballmusik,
à Tour 5 Pfg.,
wozu freundlichst einladet **Robert Brückner.**

Herzlichen Dank

Allen, die uns am Tage unserer
Silberhochzeit durch sinnige Ge-
schenke und herzliche Gratulationen
erfreuten.

Kaufbach, d. 1. Dez. 1903.
G. Buehler u. Frau.

Dierzu ein 2. Blatt, eine Beilage
und „Welt im Bild“ Nr. 48.